



Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Juni - Juli 2021



Foto: <http://slideplayer.org/slide/627861>

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5, 29

An(ge)dacht

Monatsspruch Juni 2021: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Liebe Glieder und Freunde unserer Gemeinden,

wenn das mal immer so leicht wäre! Als sich die Apostel damals vor dem Hohen Rat in Jerusalem für ihre Taten und ihre Predigt verantworten mussten, da trachtete man ihnen nach dem Leben. Sie ließen sich aber nicht einschüchtern, sondern trieben ihre Mission weiter voran: Jesus Christus verkündigten sie als den, der mit seinem Leiden und Sterben die Sünde der Welt auf sich genommen und mit seiner Auferstehung den ewigen Tod besiegt hatte. So ist er zum Heiland für alle Menschen geworden. In seinem Auftrag predigten sie die frohe Botschaft.

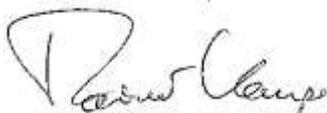
Die freie Religionsausübung ist in unserem Land ein hohes Gut, das durch unsere Verfassung geschützt ist, Gott sei Dank! Und doch geraten wir im Alltag oft in Gewissenskonflikte, weil die staatliche Gesetzgebung nicht immer dem entspricht, was wir als den Willen Gottes ansehen. Ich erinnere mich an die Verfahren gegen die Kriegsdienstverweigerer in der DDR wie in der Bundesrepublik, an die Demonstrationen gegen die atomare Aufrüstung im Osten wie im Westen.

Doch es sind ja nicht nur die großen Dinge in der Politik, die sich an dem Bekenntnis des Petrus reiben. Es sind vielmehr die kleinen Dinge in meinem Alltag, die mir viel zu oft vor Augen führen, dass ich mehr an meinen Vorteil denke, den bequemeren Weg wähle, statt über die Auswirkungen meiner Entscheidung nachzudenken. Was kann ich tun, damit an Gottes wunderbarer Schöpfung nicht noch mehr Raubbau betrieben wird, sondern sie auch künftige Generationen erfreut? Wie kann ich daran mitwirken, dass die soziale Ungerechtigkeit und die Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft nicht weiter zunehmen?

Der Monatsspruch bietet die Gelegenheit, immer wieder nach dem Willen Gottes in meinem Leben und in der Welt zu fragen. Nicht nur einen Monat lang, sondern ständig. Zu fragen: Dient mein Tun und Lassen dem Bau des Reiches Gottes in der Welt? Habe ich dabei immer auch meine Mitmenschen im Blick?

Gott gebe uns, dass wir bei allem Suchen nach Erholung und Entspannung in diesen Wochen unser Leben an seinem Willen ausrichten. Eine erholsame Sommerzeit unter dem Schutz und Segen Gottes wünscht Ihnen / Euch

Ihr / Euer Pastor



Information für den Pfarrbezirk

Kandidat für das Pfarramt stellt sich vor

Die Bemühungen der Kirchenvorstände der Gemeinde Fürstenwalde und der Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln um eine Nachbesetzung der Pfarrstelle im gemeinsamen Pfarrbezirk laufen seit Sommer 2019. Die Kirchenleitung hat auf das Votum des bisherigen Superintendenten Brückmann festgestellt, dass die Rahmenbedingungen eine Nachbesetzung der Pfarrstelle in dem gemeinsamen Pfarrbezirk rechtfertigen und den Weg dafür freigemacht. Von Anfang an war klar, dass die Berufung eines Pfarrers, der das Profil dieser Pfarrstelle auszufüllen vermag, unter den Gegebenheiten des Personalkörpers der SELK mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein würde und wir uns – wie viele andere Gemeinden auch – auf eine längere Vakanzzeit, womöglich von mehreren Jahren, einstellen mussten. Von den wenigen in Aussicht genommenen und in Betracht gezogenen Kandidaten haben einige sogleich abgesagt, andere haben deutlich gemacht, dass sie die Aufgabe durchaus interessant finden, sich aber noch ihren bisherigen Aufgaben verbunden fühlen.

Jetzt hat sich mit Pfarrer Bernhard Mader (Celle/Lachendorf) ein Kandidat gefunden, der nicht nur von seiner Vita, dem Lebensalter und seiner Familie nahezu optimal in das Anforderungsprofil passt, sondern vor allem selbst den Wunsch hat, mit seiner Familie nach Berlin zu kommen, um seinen Dienst im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg zu versehen. Pfr. Mader hat sich Ende März zu Gesprächen mit beiden Kirchenvorständen getroffen, die sehr ausführlich waren und fruchtbar verlaufen sind. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden sind danach hoffnungsfroh für den weiteren Verlauf mit dem Ziel einer Berufung gestimmt. Pfr. Mader ist Jahrgang 1970, stammt aus Bremen und kennt Berlin aus der Zeit einer Krankenpflegeausbildung in Tegel. Er hat ein Medizinstudium bis zum 1. Staatsexamen absolviert; dann aber in Oberursel seine Berufung für die Theologie entdeckt. Er ist verheiratet und hat sechs Kinder, von denen zwei demnächst die Schule in Niedersachsen abschließen und wohl nicht mit nach Berlin kommen werden. Er strebt einen Wechsel im Sommer 2022 an.

Als nächster Schritt ist am Wochenende 19./20. Juni ein Besuch der Familie in Berlin und Fürstenwalde geplant, in deren Rahmen jeweils Predigtgottesdienste mit einer anschließenden Vorstellung in einem Gespräch mit der Gemeinde geplant sind. Wir hoffen sehr, dass sowohl die Corona-Bedingungen als auch das Wetter darüber hinaus ein gemeinsames Beisammensein ermöglichen, um uns gegenseitig besser kennenzulernen. Um das Gemeindeggespräch zu strukturieren, bitten wir die Glieder der Paulus-Gemeinde, ihre Fragen an den Kandidaten schriftlich zu

formulieren und in eine dafür bereitgestellte Box einzulegen. Wir hoffen, dass wir Fragenkomplexe bilden können und auf diese Weise der Wissensdurst zügig gestillt werden kann. Weiteres mag dann in geselliger Runde besprochen werden. Der Besuch von Familie Mader wird in Berlin beginnen, der Predigtgottesdienst ist für Sonnabend, den 19. Juni 2021, für 17.00 Uhr vorgesehen. In Fürstenwalde wird der Gottesdienst am Sonntag, den 20. Juni 2021, um 10.00 Uhr stattfinden. Es besteht also die Möglichkeit für am Sonnabend Verhinderte, den Vorstellungstermin in Fürstenwalde wahrzunehmen. Die Kirchenvorstände hoffen und bitten um rege Beteiligung der Gemeindeglieder. Es geht um eine Entscheidung, die die Weichen für unser Gemeindeleben maßgeblich beeinflussen wird. Wir bitten um Gottes Segen für einen erfolgreichen Fortgang des Berufungsverfahrens!

Clemens Bath

Aus der Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln



Gedächtnis der Konfirmation 2021

Pfingstsonntag begingen (v.l.n.r.) Rainer Köster (50 Jahre), Gudrun Cordes (50 Jahre), Marianne Fenske (60 Jahre), Christa Hartmann (65 Jahre), Gisela Michelchen (70 Jahre, sitzend) und Helga Schulz (65 Jahre, nicht anwesend) das Gedächtnis ihrer Konfirmation. Gemeinsam mit der Gemeinde dankten sie Gott dafür, dass sie in ihrem Leben bis heute bewahrt wurden und baten darum, dass der dreieinige Gott sie weiterhin in seiner Gnade erhalte, ihren Glauben stärke und ihnen Geduld schenke in allem Leiden, Bewährung der Liebe sowie die gewisse Hoffnung des ewigen Lebens.

Text und Foto: Dr. Andrea Patzelt-Bath

Familienfreizeit und Seniorenfahrt hoffentlich im Herbst

Corona macht planen von Gemeindefahrten schwierig. Die Familienfreizeit im Herbst letzten Jahres musste deshalb leider ausfallen und nun auch die Fahrt „Miteinander unterwegs“. Aber der Sommer, die Wärme und auch die Impfungen helfen, so dass hoffentlich beide Fahrten im Herbst stattfinden können.

Die Familienfreizeit ist nun geplant vom Sonntag, 10. Oktober bis Samstag, 16. Oktober 2021 in dem bewährten Quartier in Untertiefengrün. Weitere Auskünfte bei Sonja Martens oder Norbert Schulz.

Für die Fahrt „Miteinander unterwegs“ gab es als Ersatz nur noch einen Herbsttermin: Donnerstag, 16. September bis Montag, 20. September 2021. Informationen und Anmeldung bei Renate Woratz.

Ökumenischer Pfingstgruß



Da wegen der Corona-Einschränkungen unser Gottesdienst an Pfingstmontag nicht stattfinden konnte, wurde eine Postkarte erstellt, die in der Gemeinde ausliegt. Jeder kann sich eine oder mehrere Karten mitnehmen – für sich oder um sie an Freunde oder andere Gemeindeglieder als Gruß zu verschicken.

Außerdem liegt ein Vorschlag für eine Pfingstandacht aus – als geistliche Anregung mit Gebeten und Bibeltexten und einem Video, in dem die Pfingstbotschaft verteilt gelesen wird. Ist auch auf unserer Internetseite abrufbar.

Was in der Gemeinde läuft und neu startet

Corona hat einiges verändert in unserer Gemeindegemeinschaft. Schön ist: Unsere Gottesdienste finden jetzt wieder in der Kirche statt, auch mit Abendmahl und Musik – wenn auch leider noch ohne Gesang.

Der Kirchenvorstand trifft sich zu seinen Arbeitssitzungen im Gemeindesaal, der Posaunenchor übt und spielt auch in kleinerer Besetzung im Gottesdienst. Der Kindergottesdienst, der Gebetskreis und der Bibelkreis in Mariendorf trafen sich bisher per Videokonferenz.

Der Bibelkreis im Gemeindezentrum hat sich jetzt zweimal mit Abstand und Maske freitagnachmittags im Gemeindesaal getroffen. Auch im Juni und Juli ist je eine Bibelstunde geplant. Wir lesen den Propheten Amos und lernen, wie Gott Gesellschaften beurteilt. Wir lesen den Text in verschiedenen Übersetzungen und lernen so auch die neue BasisBibel kennen. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen. Auch der Bibelkreis in Mariendorf plant, sich bei gutem Wetter auf der Terrasse zu treffen.



Aktuelles aus der Kindergottesdienstarbeit in Neukölln

Der Kindergottesdienst wird künftig wieder vor Ort im Gemeindezentrum stattfinden – und nicht mehr online.

Die Termine vor der Sommerpause sind 6. Juni, 27. Juni und 4. Juli. Das KiGo-Team hofft, bald alle Kinder wieder unbeschwert zum Kindergottesdienst begrüßen zu dürfen.

Aus der Ev.-Luth. Gemeinde Fürstenwalde

Am 2. April **verstarb** im Alter von 83 Jahren Frieda Petzelis, geb. Böhm, aus Wendisch Rietz Siedlung. Die Trauerfeier und anschließende Beisetzung fand am 10. April auf dem dortigen Friedhof statt. Dabei predigte Pastor Kempe über Psalm 23: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“

Liebe Fürstenwalder Gemeindeglieder!

Bei einem Kassensturz ist unserem Kirchenvorstand aufgefallen, dass nur 20 Prozent der Gemeindeglieder ihrer monatlichen, von ihnen zu gesagten Beitragszahlung für unsere Gemeinde nachkommen. Dadurch befindet sich die Gemeinde in einer finanziellen Schieflage. Da auch die Gottesdienste nur wenig besucht sind, fällt auch die Kollekte entsprechend niedrig aus. Die laufenden Kosten der Gemeinde fallen aber dennoch an.

Nun bitten wir hier an dieser Stelle nicht um zusätzliche Spenden oder Opfer. Wir würden uns schon freuen, wenn die Beitragszahlungen eines jeden gezahlt werden würden, um im Namen des HERRN Gemeinde zu bauen. Und so kann uns der Apostel Paulus in der Heiligen Schrift ein Vorbild und Wegweiser sein, der da in 2.Korinther 9,6-7 sagt: „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Liebe Geschwister im Glauben, in diesem Sinne hoffen wir auf offene Ohren und offene Herzen. Herzliche Grüße!

Im Namen und Auftrag des Kirchenvorstands Fürstenwalde
Andreas Lenz

Informationen für alle Berliner Gemeinden der SELK

1. Junge Gemeinde

Jugendkreis Berlin/Potsdam vorläufig nur online: Alle Informationen und Termine zu „Rinjezoomt“ unter jumigbb.de.

2. Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden in der Gemeinde Steglitz am 2. Mai Maya Kochan, am 13. Mai Elara Vahdat Moadab und am 15. Mai Adrian Peyman Chopoghlu.

Konfirmiert wurden in der Gemeinde Berlin-Mitte am 11. April 2021 Dorothea Schubach, Johann Schlechter und Notker Fenske, in der Gemeinde Zehlendorf am 8. Mai Evelin Lengert, Sarah Lossin, Amelie Tschirsch und Friederike Winterhof.

Beerdigt wurden in der Gemeinde Mitte am 18. Mai Gertraud Thomas (80 Jahre) sowie in der Gemeinde Zehlendorf am 21. Mai Heinz-Joachim Wenzel (80 Jahre).

3. Sonstiges

Für die verschobene Vortragsreihe mit Bischof i. R. Dr. Jobst Schöne, D.D., wurden von der Gemeinde Zehlendorf nun neue Termine angesetzt – angesichts der unsicheren Lage allerdings vorerst ohne Gewähr: 5. August: Gottesdienst/Liturgie; 19. August: Kirchbau; 2. September: Taufe/Beichte; 16. September: Altarsakrament; 30. September: Amt und Ämter und am 14. Oktober: Mission und Diakonie.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
So 30.5. Trinitatis	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)	10:00 Predigtgottesdienst (Lektorin: C. Heck)
Di 1.6.		17:30 Kirchenvorstand
Mi 2.6.	19:30 Bläserchor	
Fr 4.6.	18:00 Jugendkreis (als Video- konferenz)	
So 6.6. 1. So .n. Trinitatis	10:00 Abendmahlsgottesdienst (Adam) mit Kindergottesdienst	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)
Mi 9.6.	19:30 Bläserchor	
So 13.6. 2. So. n. Trinitatis	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: Norbert Schulz)	10:00 Abendmahls-GD (Kempe); 15:00 (Wriezen) Abendmahls-GD mit Beichte (Kempe)
Di 15.6.	20:00 Bibelkreis auf der Terrasse bei St. Rother (wenn erlaubt und Wetter gut ist)	
Mi 16.6.	19:30 Bläserchor	
Do 17.6.	19:00 Gebetskreis	
Fr 18.6.	18:00 Jugendkreis (als Video- konferenz)	15:00 Frauenkreis
Sa 19.6.	17:00 Predigtgottesdienst (Mader) anschließend Gemeindegespräch	
So 20.6. 3. So. n. Trinitatis		10:00 Predigt-GD (Mader) anschl. Gemeindegespräch
Mo 21.6.	19:30 Treffen der Kirchenmusiker*innen	
Mi 23.6.	19:30 Bläserchor	
Do 24.6.	18:30 Kirchenvorstand + Mitarbeitende	
Fr 25.6.	16:00 Bibelkreis im Gemein- desaal	

So 27.6. 4. So. n. Trinitatis	10:00 Abendmahlsgottesdienst (Kempe) mit Kindergottesdienst	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: Andreas Lenz)
Fr 2.7.	19:00 Midlife-Kreis: Stadtspaziergang (Informationen folgen)	
So 4.7. 5. So. n. Trinitatis	10:00 Predigtgottesdienst (Smith) mit Kindergottesdienst	10:00 Abendmahls-GD mit Beichte (Dr. Adam)
So 11.7. 6. So. n. Trinitatis	10:00 Abendmahlsgottesdienst (Adam)	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: Andreas Lenz)
Do 15.7.	20:00 Gebetskreis	
Fr 16.7.		15:00 Frauenkreis
So 18.7. 7. So. n. Trinitatis	10:00 Predigtgottesdienst (Lektorin: Renate Woratz)	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)
Di 20.7.	20:00 Bibelkreis auf der Terrasse bei M. Geisler (wenn erlaubt und Wetter gut ist)	
Do 22.7.	18:30 Kirchenvorstand	
Fr 23.7.	16:00 Bibelkreis im Gemeindegeminschaftssaal	
So 25.7. 8. So. n. Trinitatis	10:00 Predigtgottesdienst (Lektorin: Monika Geisler)	10:00 Abendmahls-GD (Kempe); 15:00 (Wriezen) Abendmahls-GD mit Beichte (Kempe)
So 1.8. 9. So. n. Trinitatis	10:00 Abendmahlsgottesdienst (Kempe) mit Kindergottesdienst	10:00 Predigtgottesdienst (Lektorin: Cindy Heck)

Diese Terminvorschau ist der Planungsstand vom 24. Mai 2021. Da die Situation der Corona-Pandemie eine längerfristige Planung nicht zuverlässig erlaubt, bitten wir Sie, sich zusätzlich auch auf der Internetseite zu informieren.

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Voraus aus. In einigen Gemeinden ist die Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich. Bitte informieren Sie sich im Internet oder durch Anruf im Pfarramt.

THEMA

Was ist die BasisBibel?

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen.



Mit Motiven wie diesen wirbt die Deutsche Bibelgesellschaft für die BasisBibel.

Die Bibel neu übersetzt

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür waren die Bibeltexte in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen. Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal durchgesehen und überarbeitet. Am 21. Januar 2021 ist die BasisBibel in ihrer vollständigen Ausgabe mit Altem und Neuem Testament erschienen. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die

Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.

Warum eine neue Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Soziale Medien: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

Dieser Text stammt von der Deutschen Bibelgesellschaft

IM GESPRÄCH

3 Fragen an Prof. Dr. theol. Christoph Barnbrock zur „BasisBibel“

1. Was ist das "Charakteristikum" der BasisBibel und wie bewerten Sie die Übersetzung - etwa in ihrer Genauigkeit der Übersetzung des Hebräischen und Griechischen Urtextes?

Besonders an der BasisBibel ist, dass sie über einen langen Prozess auch mit den potenziellen späteren Nutzerinnen und Nutzern sehr basisnah als neue Übersetzung entwickelt worden ist. Dabei zeichnet sie sich dadurch aus, dass in ihr eine klare und einfache Sprache verwendet wird.

Das geht aber meiner Wahrnehmung nach nicht auf Kosten der Nähe zum Urtext, wie das bei anderen neueren Übersetzungen der Fall ist, die an vielen Stellen eher Übertragungen als Übersetzungen sind. Insgesamt orientiert sich die BasisBibel an den Lesegewohnheiten der Generationen, die mit dem Internet aufgewachsen sind, und bietet zum Beispiel Worterklärungen gleich am Rand neben dem Bibeltext. Und nicht zuletzt fällt das - wie ich finde - ansprechende Design sofort ins Auge. Aber das ist sicherlich Geschmackssache.



Prof. Dr. Christoph Barnbrock (Foto: privat)

2. Für welche Zielgruppe ist die Basisbibel empfehlenswert?

Ich würde sagen: Für jede Zielgruppe ist die BasisBibel empfehlenswert. Für diejenigen, die erstmals in der Bibel lesen, bietet sie einen guten Einstieg. Und für die, die mit der Bibel schon vertraut sind, ist sie eine hilfreiche Alternative, indem sie die vertrauten Texte noch einmal in anderen Worten bietet.

3. Würden Sie eine Nutzung der BasisBibel auch für die SELK empfehlen und wie wäre der Weg dahin?

Ich würde die BasisBibel auf jeden Fall auch für den Gebrauch in der SELK empfehlen. Die Frage, die sich stellt, ist dabei allerdings immer, für welchen Zweck sich welche Übersetzung eignet. Gerade für die Konfirmanden- und Jugendarbeit oder die gemeinsame Arbeit in Bibelkreisen kann ich mir die BasisBibel gut vorstellen. Für den gottesdienstlichen Gebrauch hat die SELK gerade erst entschieden, weiterhin auf die Lutherbibel zurückgreifen zu wollen. Dafür spricht auch manches, weil die Lutherübersetzung sicherlich die poetischere Übersetzung ist, die zum festlichen, rituellen Charakter eines Gottesdienstes besonders gut passt. Dass es aber trotzdem nicht "verboten" ist, bisweilen auch die BasisBibel - etwa für die Verlesung des Predigttextes - zu benutzen, ist aber natürlich trotzdem klar.

Christoph Barnbrock, Jahrgang 1975, studierte Ev. Theologie in Oberursel, Erlangen und Göttingen. 2002 wurde er an der Universität Göttingen promoviert, von 2003 bis 2011 wirkte er als Vikar, Pfarrvikar und Pfarrer. Seit 2011 ist er Professor für Praktische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel.

Die Fragen stellten Rainer Kempe und Malte Dreß

Beispiele aus der BasisBibel

Bibelstelle	Luther (Fassung 2017)	BasisBibel
Römer 3,28	So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.	Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch allein aufgrund des Glaubens gerecht ist – unabhängig davon, ob er das Gesetz befolgt.
1. Mose/ Genesis 32,27	Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.	Dabei sagte er: »Lass mich los! Denn der Tag bricht an.« Jakob entgegnete: »Ich lasse dich erst los, wenn du mich gesegnet hast.«
Lukas 10,36-37 (aus „Der barmherzige Samariter“)	Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war? Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!	Was meinst du: Wer von den dreien ist dem Mann, der von den Räubern überfallen wurde, als Mitmensch begegnet?« Der Schriftgelehrte antwortete: »Der Mitleid hatte und sich um ihn gekümmert hat.« Da sagte Jesus zu ihm: »Dann geh und mach es ebenso.«
Hebräer 11,1	Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.	Der Glaube ist ein Festhalten an dem, worauf man hofft – ein Überzeugtsein von Dingen, die nicht sichtbar sind.

Die BasisBibel in Zahlen

17 Jahre lang haben über **40** Übersetzer/innen an der BasisBibel gearbeitet. **2003** begann die Übersetzungsarbeit mit dem Markusevangelium. Rund **100.000** Stunden hat das Projekt in Anspruch genommen. **31.170** Verse umfasst die BasisBibel. An **34.461** Stellen wurden zusätzliche Erklärungen eingefügt. Die BasisBibel Kompakt-Ausgabe umfasst rund **2000** Seiten, die Komfortausgabe **3000** Seiten. Die bisherigen Teilausgaben (Neues Testament und Psalmen) wurden bislang mehr als **200.000** Mal verkauft.

GEBET



Foto: epd-Bild

Lieber Vater im Himmel,

wir danken dir für deine Liebe und Güte, die uns immer wieder Halt und Geborgenheit in unserem Leben schenken. Danke, dass du uns in der Taufe angenommen hast. Du hast **Ja** zu uns gesagt. Das ist ein sehr großes Geschenk.

Wir dürfen uns freuen, dass wir deine Kinder sind und dass du uns liebst.

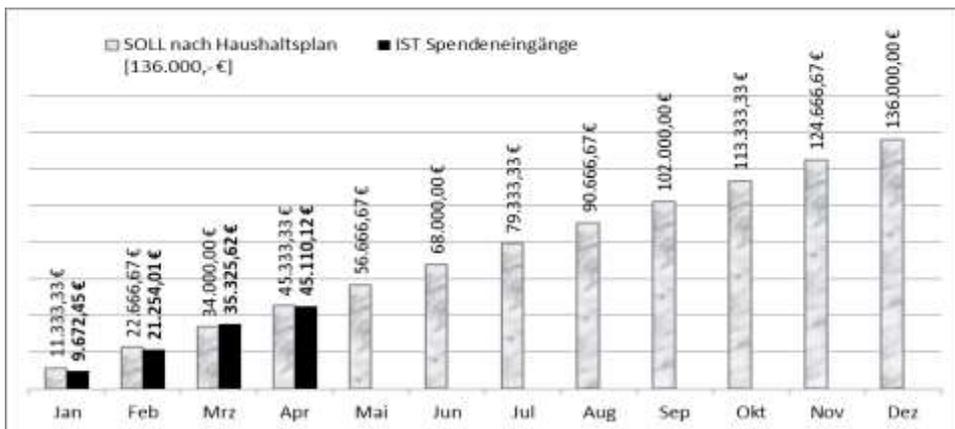
Hilf uns schwachen Christengemeinden in dieser Zeit, dass unser Glaube nicht verloren geht, stärke und erwecke uns durch den Heiligen Geist. Öffne unsere Herzen und Ohren für dein Wort und schenke uns Gelegenheit und die richtigen Worte, mit anderen über unseren Glauben zu reden.

Herr, wir bitten dich, sei bei allen kranken Menschen mit deinem Trost und deiner Hilfe, besonders in der Corona Pandemie. Gib den Pflegenden und Ärzten viel Kraft und Zuversicht. Wir denken dabei besonders auch an die Patienten auf den Intensivstationen und an Ihre Familien. Danke, dass Du uns alle auch in unseren schweren Lebenszeiten in Deinen Händen hältst. Du lässt uns nicht allein. Herr, tröste, die trauern und einsam sind.

Herr, wir danken dir, dass wir zu dir beten dürfen. Danke, dass du uns zuhörst.

Amen

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – April 2021



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der SELK
Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Bormann, Rainer Kempe
(v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln
Kranoldplatz 11
12051 Berlin

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55
15517 Fürstenwalde (Spree)

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Fuerstenwalde@selk.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Pfarramt:

Vakanzvertreter: Pfarrer i.R. Rainer Kempe, Kranoldplatz 11, 12051 Berlin

Fon: 030 – 625 40 22 – Mobil: 0160 – 93 42 12 24

E-Mail: kempe@selk.de

Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung

Privat: Seidelbastweg 105, 12357 Berlin, Fon 030 – 31 95 29 46

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)
IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12
BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde
Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66
BIC: WELADED1LOS

Rendanten:

Uta Nickisch
Fon: 030 – 64 08 18 78
E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov
Fon: 03361 – 597 52 06
E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);
Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel.
0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)

Monatsspruch
JULI
2021

Foto: Lotz

Gott ist **nicht** ferne
von einem jeden
unter uns. Denn
in ihm leben, weben
und sind wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Eingehüllt von Gott

Ich liebe es, im Meer zu schwimmen. Die Wellen tragen mich, die Sonne wärmt auch im Wasser meine Haut. Am liebsten bin ich da nackt, so ursprünglich schön ist das. Selbst wenn es regnet und das Meer nicht so sanft ist: ich mag es. „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir“ (Apostelgeschichte 17,27). Ich spüre, eingehüllt von Gott zu sein, ganz nah und direkt.

Paulus erzählt in Athen von seinem Gott, er geht dafür zum Areopag, dem Ort, der Weisheit, Ästhetik, Toleranz atmet. Dort hofft er beschreiben zu können, was Gottes Nähe bedeutet, wie sich das anfühlen kann. Der streng wirkende Paulus stellt sich genau auf die Menschen ein, die er erreichen will.

Spüren Sie es, wenn Sie von etwas ganz umschlossen und begeistert sind? Ein Sommerwald, in dem man die Sonne regelrecht riechen kann, die Ruhe hört und Wind eine

Seite in uns zum Klingen bringt. Jede Faser meines Körpers genießt, staunt – Gott wird zu einem Teil von mir. Dann aber gibt es Gewitter und stürmische Fluten, Windbruch und Borkenkäfer, vertrocknete Wälder. Nichts mit Begeisterung, Gott scheint doch recht fern.

Ich weiß aber, wie das Meer ist, wie sich Moosbett anfühlt, wie großartig es ist, Wissen, Erkenntnisse aufzusaugen, Schönheit zu entdecken. Gott ist nicht fern von mir. Ich brauche diese Gewissheit, um Unwetter des Lebens, Stürme des Alltags zu überstehen.

Carmen Jäger